

DURCHEINANDER IM NATION

30

Im Nationalpark Eifel ist immer etwas los und es gibt viel zu entdecken.
Aber irgendwas stimmt doch hier nicht. Findet 12 Fehler



DURCHEINANDER IM NATIONALPARK!



LAUTE GERÄUSCHE MACHEN

Rehe, Hirsche oder Wildschweine erschrecken sich, wenn im Nationalpark auf einmal laute Musik ertönt oder jemand herumschreit. Dann schlägt ihr Herz ganz schnell und sie brauchen lange Zeit, um sich wieder zu beruhigen. Auf Dauer kann das die Tiere krank machen und dafür sorgen, dass sie sich nicht mehr vermehren.



NESTERN UND JUNGTIERNEN NAHE KOMMEN

Seltene Vogelarten wie der Schwarzstorch ziehen im Nationalpark ihre Jungen groß. Doch die Vögel sind scheu und gehen Gefahren lieber aus dem Weg. Ein Mensch, der sich dem Nest nähert, ist vielleicht nur neugierig, aber die Störche lassen trotzdem vorsichtshalber ihre Küken oder Eier allein. Ohne Wärme können die aber nicht überleben.



PFLANZEN UND PILZE PFLÜCKEN UND MITNEHMEN

Viele Insekten brauchen blühende Blumen als Nahrung. Ohne ihren Nektar würden sie einfach verhungern. Und die Pflanzen brauchen Bienen, Schmetterlinge oder Hummeln, um sich zu vermehren. Denn die Tiere nehmen bei jedem Blütenbesuch ein bisschen Blütenstaub mit und tragen ihn zur nächsten Pflanze. Auch wenn die Blumen eine schöne Erinnerung an den Nationalpark wären: Finger weg!



MÜLL VERGESSEN

Au weia! Eine Flasche, die ein Spaziergänger im Nationalpark verliert, bleibt dort die nächsten 400 Jahre liegen. So lange dauert es, bis sie verrottet ist. Zum Glück gibt es feste Rastplätze, an denen Wanderer sich ausruhen können. Müll wird wieder mit nach Hause genommen. Es geht doch nicht, dass es im Nationalpark Flaschen gibt, die älter sind, als die Bäume!



AUF FELSEN KLETTERN

Felsen sehen aus wie große, kahle Steine. Doch es steckt mehr dahinter. In den Nischen und auf Vorsprüngen könnte gerade ganz schön viel los sein. Vielleicht ist der Felsen der einzige Fledermaus-Schlafplatz weit und breit. Und die Kante ganz oben ist vielleicht der Brutplatz eines Uhus. Es macht Spaß, auf Felsen herum zu klettern, doch im Nationalpark gehören die Felsen den Tieren.



ANGELN MIT NETZ UND RÜTE

Viele Naturschützer im Nationalpark Eifel geben sich große Mühe, dass die Fließgewässer wieder wilder und natürlicher werden. Dazu gehört es auch, dass die Tiere, die sich dort ansiedeln in Ruhe gelassen werden. Man will sie ja nicht gleich wieder verschrecken. Und essen will man sie schon gar nicht. Die einzigen Menschen, die im Nationalpark Tiere aus dem Fluss holen dürfen, sind Forscher, die überprüfen, ob schon neue Arten da sind.



FAHRZEUGE MIT MOTOR

Es knattert und stinkt, wenn ein Fahrzeug mit Motor durch den Nationalpark fährt. Tiere springen erschrocken davon und die breiten Räder reißen den weichen Boden auf. Von einem Motorrad im Wald erholt sich die Natur nicht so schnell. Besser man erkundet den Nationalpark zu Fuß. Dann kannst du auch viel mehr entdecken.



FEUER MACHEN UND FUNKEN SCHLAGEN

Ein Feuer im Wald kann sich schnell ausbreiten und alles um sich herum verbrennen. Dann wird es nicht nur für Tiere und Pflanzen gefährlich, sondern auch für die Menschen. Wer sich nach einer anstrengenden Wanderung mit qualmenden Socken an einem qualmenden Feuer ausruhen will, findet feuerfeste Grillplätze außerhalb des Nationalparks, an denen das Grillen erlaubt ist.



SCHWIMMEN IN FLÜSSEN UND TEICHEN

Ein Fließgewässer ist ein sehr sensibler Lebensraum. Das Wasser fließt an einigen Stellen langsamer, an anderen schnell. Und überall sieht der Boden anders aus. Wenn ein müder Wanderer mal eben in den Fluss springt, wühlt er den Boden auf und wirbelt Kleintiere und Insekten herum. Auch die Gelege von seltenen Fischen können dabei aus Versehen zerstört werden.



ÜBERNACHTEN IM NATIONALPARK

Nachtaktive Tiere wie die Eule wagen sich erst mit Anbruch der Dunkelheit nach draußen. Dann beginnt für sie die wichtigste Zeit des Tages, in der sie jagen und Nahrung sammeln. Auch Menschen, die sich bemühen sehr leise zu sein, sind in Wirklichkeit eine große Störung für die Tiere. Und wer sich gestört fühlt, jagt nicht richtig und hat dann tagsüber Hunger.



JAGD IM NATIONALPARK

Wildschweine oder Füchse bekommen im Nationalpark viele Jungtiere. Trotzdem dürfen sie nicht einfach gejagt werden. Das Gleichgewicht der Natur muss im Nationalpark besonders gut gewahrt bleiben. Deshalb ist die Jagd hier besonders streng geregelt.

JUNIOR RANGER

Schau dir das Bild genau an. Welcher große Vogel hat sein Nest auf dem Baum gebaut? Seinen Namen findest du im Text.

Lösung: